

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 22 (1935)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Wohnhaus Dr. K. und Wohnhaus Dr. B. in Küsnacht (Kanton Zürich),  
Architekt Max Ernst Haefeli BSA, Zürich

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

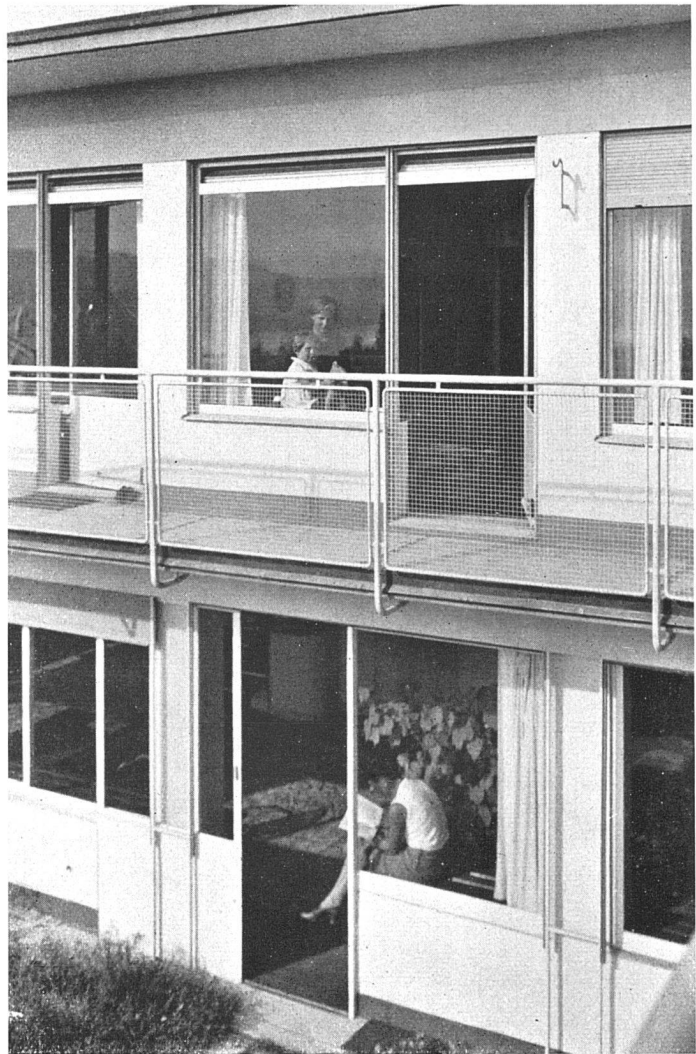
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ansicht aus Süd-Südost  
Wohnhaus Dr. K., Küssnacht (Zürich) Max Ernst Haefeli, Architekt BSA, Zürich

Wohnhaus Dr. K., Küsnacht (Zürich)  
 Max Ernst Haefeli, Arch. BSA, Zürich

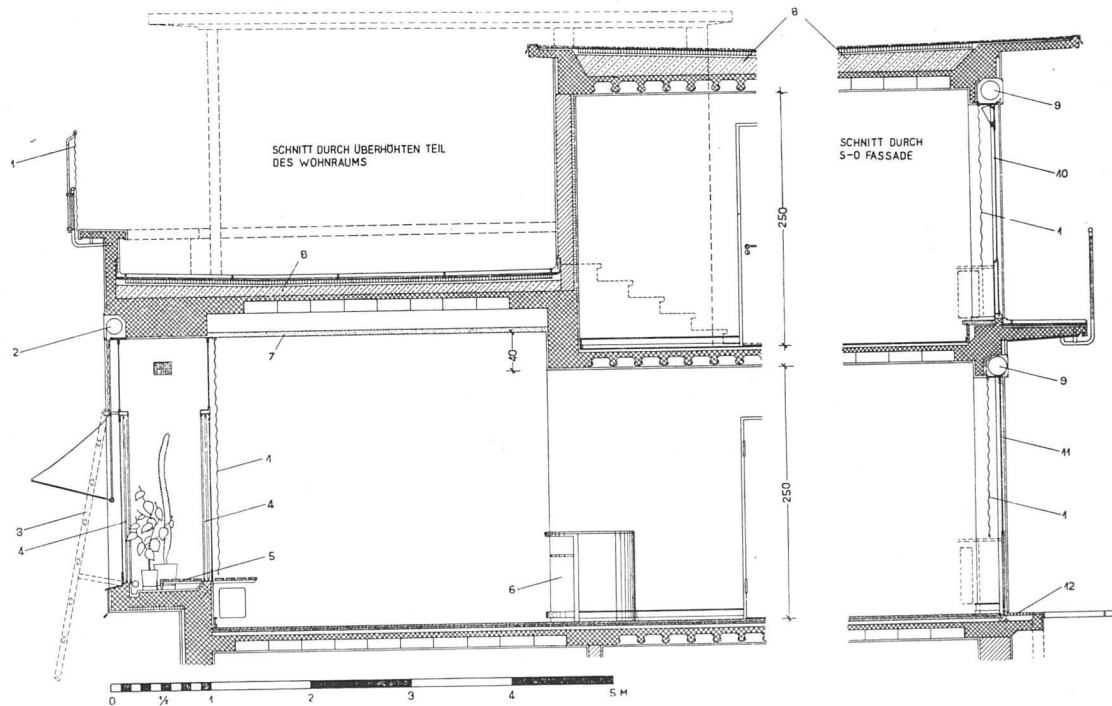
Das System der Südostfassade,  
 Rolladenkästen von aussen zugänglich,  
 im Erdgeschoss gleiten die Schiebetüren  
 zwischen Rolladen und Wandflucht



unten: Schnitte 1:75  
 links durch den Wohnraum mit dem grossen  
 Blumenfenster und dem Teil mit 40 cm  
 höherliegender Decke,  
 rechts Schnitt durch die Südostfassade

Legende:

- 1 Vorhang
- 2 Aeusserer Sonnenstoren für das Blumenfenster
- 3 Leiter zum Fensterreinigen
- 4 Schiebefenster in Eisen
- 5 Verschiebbare Simsroste
- 6 Cheminée
- 7 Zwischendecke, darüber Hohlraum
- 8 Flachdach, Gefälle nach innen, 4 cm Zementbelag über Sand bei den begehbaren, 2 cm Kiesbelag bei den unbegehbaren Dächern, 1 cm Bitumitktpappen, 3 cm Kork, 2 cm Zementüberzug, 2-10 cm Bimsbeton, Hohlsteindecke System Pfeiffer
- 9 Rolladen, vor der Fassade bis zum Boden gehend
- 10 Flügeltüre in Eisen
- 11 Schiebetüre in Eisen, beide System Illi, mit Similiglas einfach verglast
- 12 Rinne mit Rost

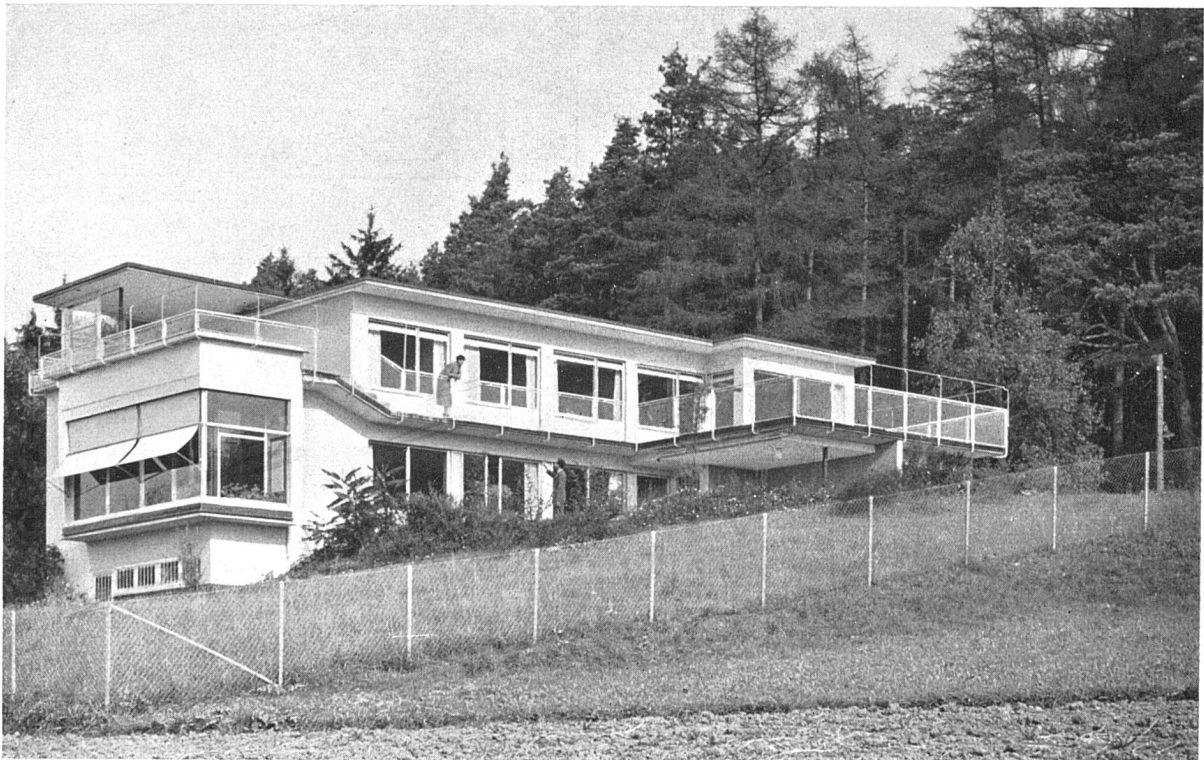




Teilansicht der Südostfassade, links das grosse Blumenfenster; der südwestliche Teil des Wohnzimmers ist 40 cm höher als die anderen Erdgeschossräume, deshalb die Differenzstufen im Laubengang des Obergeschosses

Wohnhaus Dr. K., Küsnacht (Zürich) Max Ernst Haefeli, Architekt BSA, Zürich

Ansicht aus Süden



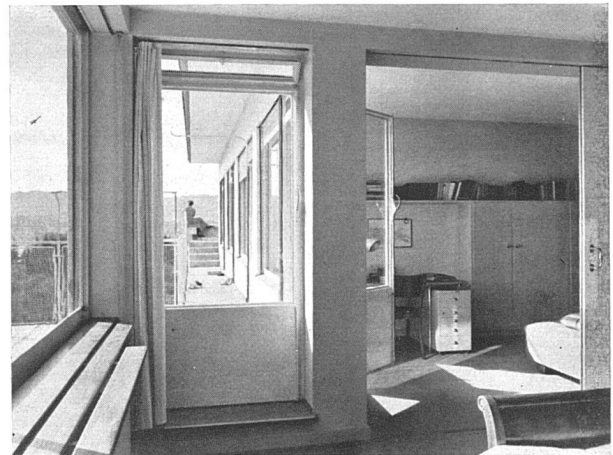


Wohnhaus Dr. K.,  
Küsnacht (Zch.)  
Max E. Haefeli,  
Arch. BSA,  
Zürich

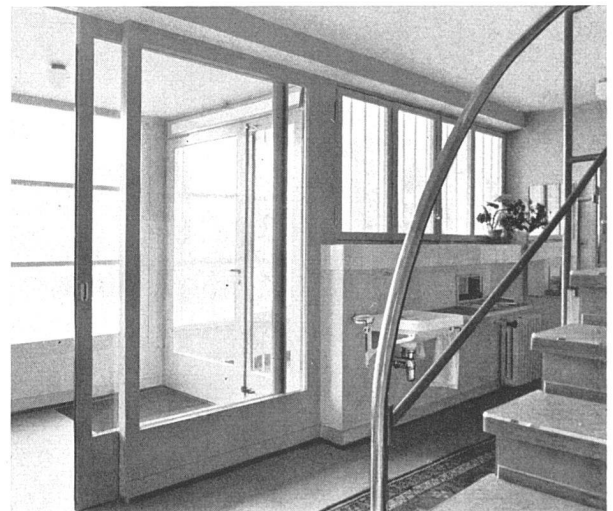
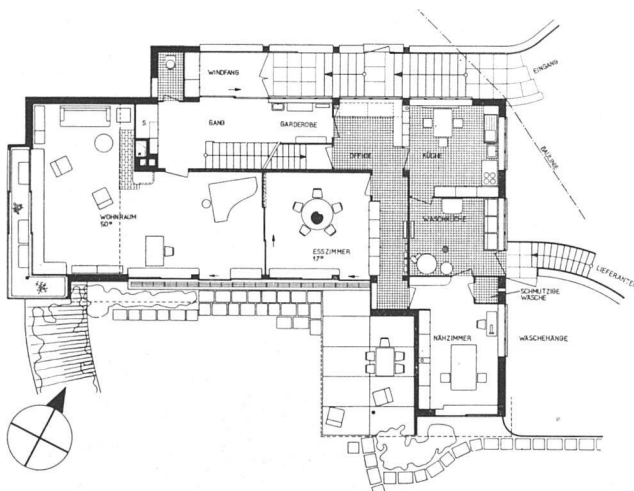


Ansicht aus Norden  
Die Nordecke ist  
architektonisch  
vielleicht nicht ganz so  
glücklich gelöst wie  
die übrigen Teile  
Die Ursache dieser  
Lösung:  
Ein Eckpfeiler hätte die  
Baulinie überschritten

rechts: Zimmer der Dame, Blick auf den Laubengang vor den  
Schlafzimmern, rechts Zimmer des Herrn  
rechts unten: Windfang, Gang und Garberobe im Erdgeschoss

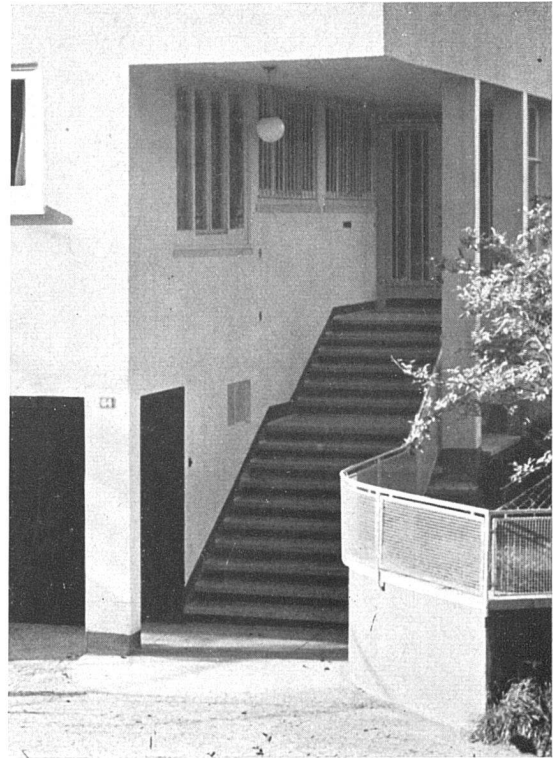


Grundrisse 1:300, Erdgeschoss und Obergeschoss  
Situationsplan beider Häuser auf Seite 14





Lieferanteneingang in der Nordostfassade



Haupteingang an der Nordecke, im Untergeschoss Garage

Wohnhaus Dr. K., Küsnacht (Zürich) Max Ernst Haefeli, Architekt BSA, Zürich

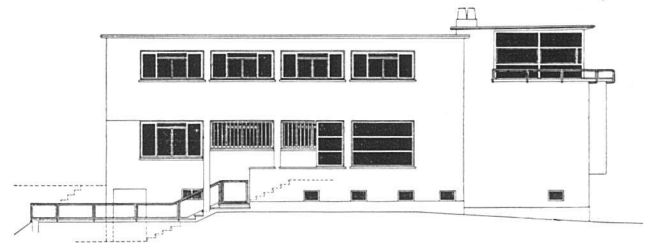
Wohnraum, Blick nach Osten, links Esszimmer, rechts gedeckter Sitzplatz vor dem Wirtschaftsflügel



Wohnhaus Dr. K.,  
Küsnacht (Zürich)  
Max Ernst Haefeli,  
Architekt BSA, Zürich



Wohnzimmer  
Das grosse Blumenfenster  
gegen Südwesten

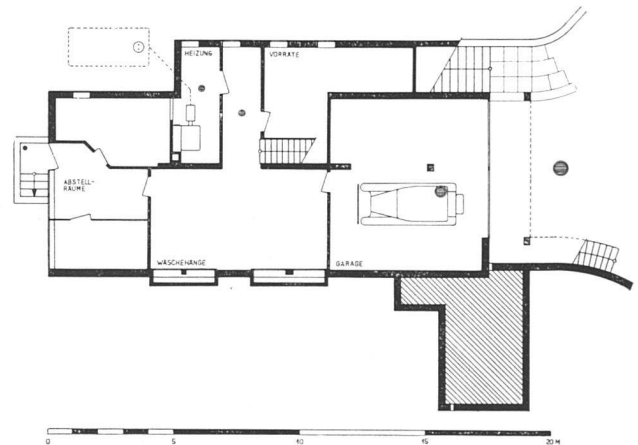


Nordwestfassade, unten Kellergrundriss 1:300

Bauzeit: Juni 1931 bis Februar 1932. Um-  
bauter Raum ca. 1500 m<sup>3</sup>.

Ingenieure: Schubert & Schwarzenbach, Zürich

Ausführung der Umfassungsmauern in  
Isolierbacksteinen.



Alle Fotografien von Hans Finsler SWB, Zürich.



Wohnzimmer. Das grosse Blumenfenster gegen Südwesten, mit Aussicht auf den See, ganz rechts der Kaminvorsprung; von hier bis zum Fenster die höherliegende Decke, die den Raum sehr viel grösser erscheinen lässt

Wohnhaus Dr. K., Küsnacht (Zürich) Max Ernst Haefeli, Architekt BSA, Zürich

Die Fensterfläche aller Südräume beträgt 45% der Bodenfläche. In der Werkbund-siedlung Neubühl, Zürich, betrug die Fensterfläche aller Wohnräume 40% (geringere Geschosshöhe).

Bodenbelag im Wohnzimmer Eichenriemenparkett, in Gängen und Schlafzimmern uni-hellgraues Korklinoleum auf Korkbimsestrich.

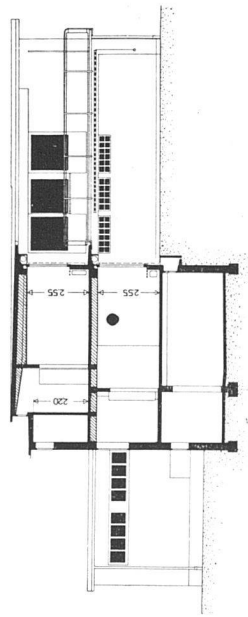
Die SchiebWände sind bis auf  $\frac{1}{3}$  zusammenschiebbar, wodurch eine zusammenhängende Wohnfläche von ca. 70 m<sup>2</sup> entsteht.



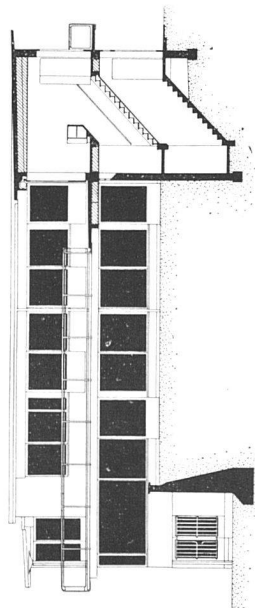
Wohnzimmer, der Kamin als Betonung des Wandrucksprungs



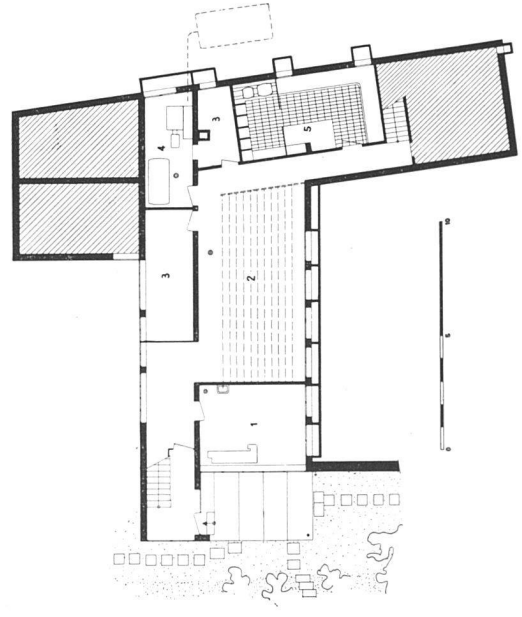
Wohnhaus Dr. B., Küsnacht (Zürich)  
 Max Ernst Haefeli, Arch. BSA, Zürich



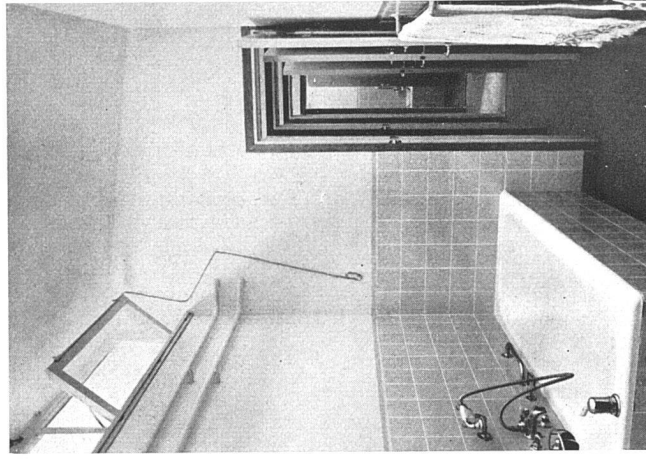
Schnitt Nord-Süd



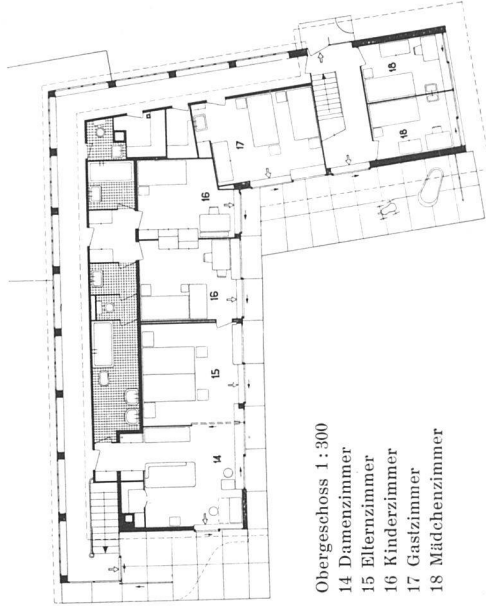
Schnitt SW-NO, vor der Hauptfassade 1:300



- links: Keller 1:300
- 1 Geräte und Pflanzen
  - 2 Trockenraum
  - 3 Abstellraum
  - 4 Heizung
  - 5 Vorratskeller

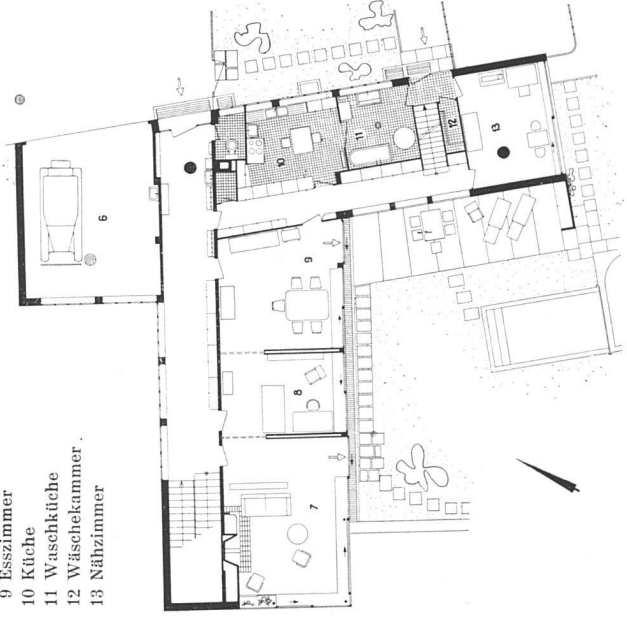


Badezimmer im Obergeschoss  
 Links die Wand zum Gang (nicht Aussenwand)  
 Die schmalen, hochliegenden Klappflügel  
 in den Bildern der Südwestfassade S. 11  
 als zurückgesetzter niedriger Dachaufbau sichtbar.  
 Decke einseitig im Gefäll

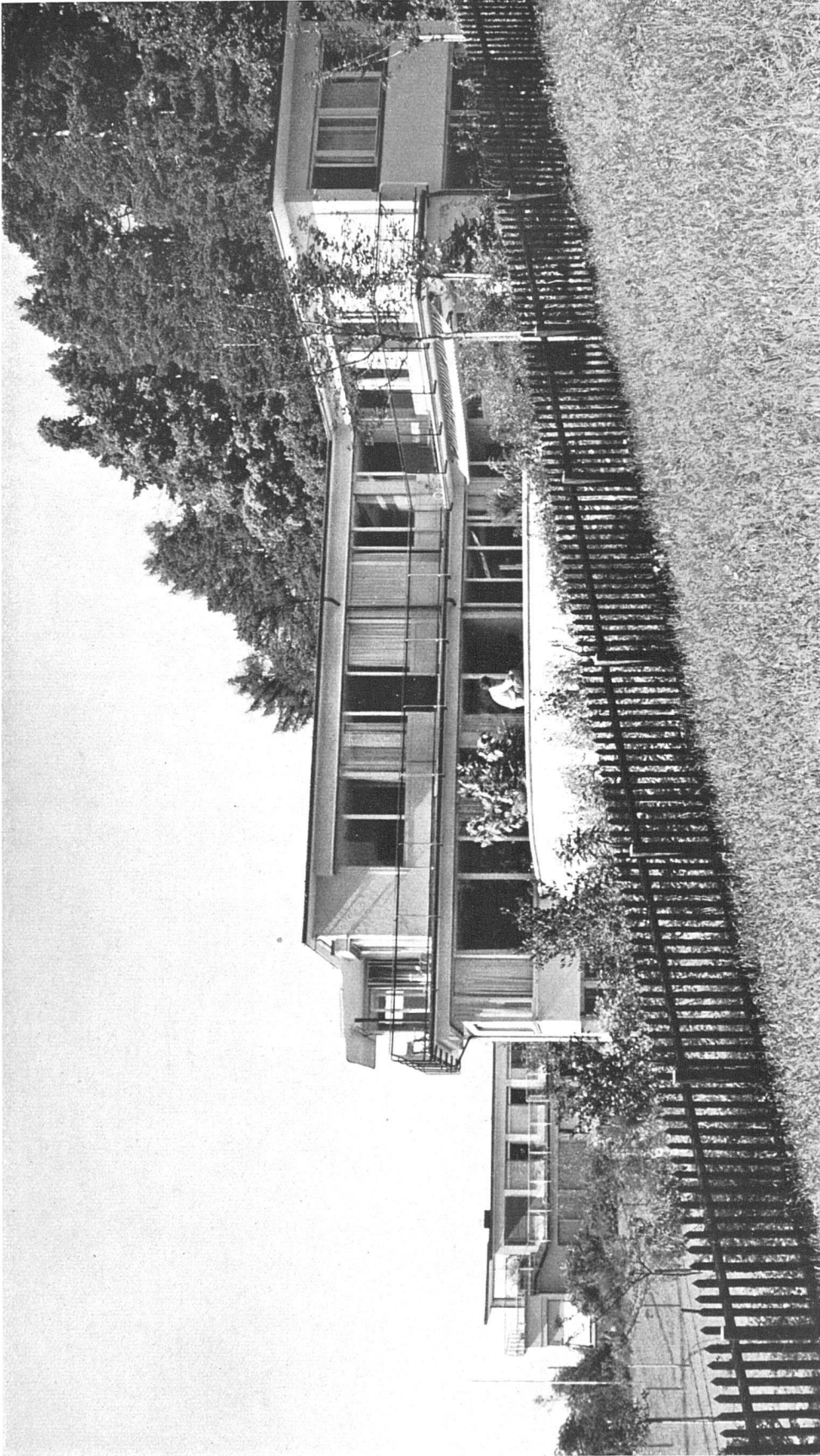


- Obergeschoss 1:300
- 14 Damenzimmer
  - 15 Elternzimmer
  - 16 Kinderzimmer
  - 17 Gästezimmer
  - 18 Mädchenzimmer

- Erdgeschoss 1:300
- 6 Garage
  - 7 Wohnzimmer
  - 8 Arbeitszimmer
  - 9 Esszimmer
  - 10 Küche
  - 11 Waschküche
  - 12 Wäschekammer
  - 13 Nähzimmer







Ansicht aus Süden. Im Hintergrund links das auf S. 1-7 abgebildete Haus Dr. K.

Wohnhaus Dr. B., Küsnacht (Zürich) Max Ernst Haefeli, Architekt BSA, Zürich

Erbaut September 1933 bis Mai 1934

Wohnhaus Dr. B.  
Küsnacht (Zürich)  
Max Ernst Haefeli,  
Arch. BSA, Zürich

Ingenieure:  
Hubacher und Steiger, Zürich

Detailgrundrisse und  
Schnitte der Südfassade 1:20  
links durch Schiebetüre  
rechts durch Fenster und Balkon

Dachgefälle einseitig  
nach aussen

Zwei Grundrissdetails  
links: Pfeiler zwischen  
Schiebetüre und Fenster  
rechts: Anschluss von  
Schiebetür und Fenster  
ohne Pfeiler

Zwei Schnitte Obergeschoss

Legende

- 1 Eisenbeton
- 2 Beton
- 3 Kork
- 4 Papplagen
- 5 Kies
- 6 Putz
- 7 Tonplatten
- 8 Unterlagsboden
- 9 Korklinoleum
- 10 Rolladen, aussen angebracht,  
umgekehrt abrollend, ent-  
lang der ganzen Südseite
- 11 Leitrolle
- 12 Seilzug
- 13 Fester Panzer
- 14 Rolladendeckel
- 15 Vorhang
- 16 Lichtschachtrost
- 17 Drahtgeflecht
- 18 Schilfrohr-Hohlkörper
- 19 Heizleitung
- 20 Abfallrohr

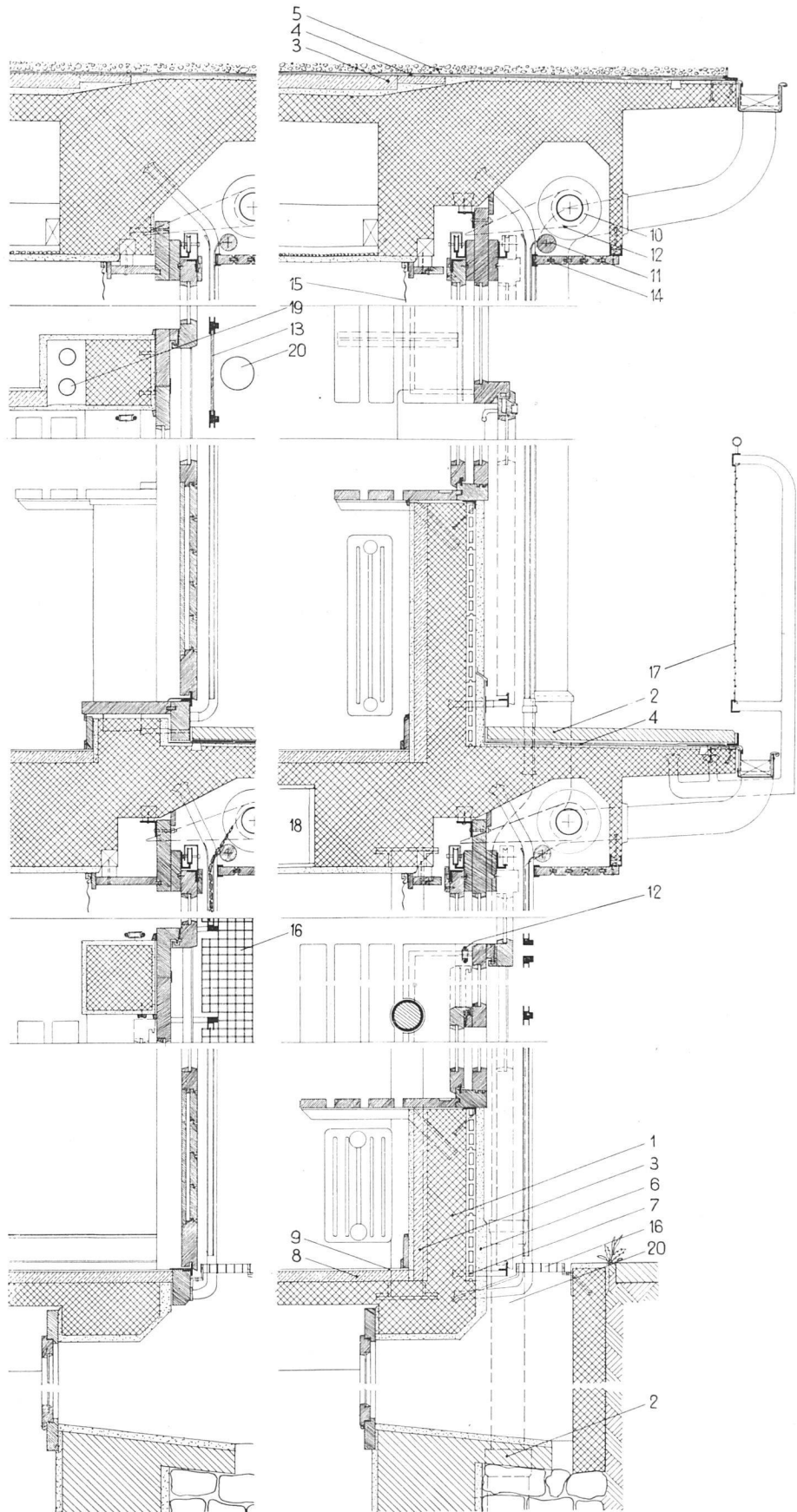
Zwei Grundrissdetails  
links Betonpfeiler zwischen  
Schiebetüre und Fenster  
rechts Eisenstütze im  
Wohnzimmer mit Schiebe-  
fenster und -Türe

Schnitte Erdgeschoss

Bodenbelag der Wohnräume  
hellgraues Korklinoleum über  
Korkbimsestrich. Holzschiebe-  
fenster und -türen bis zur Decke  
geführt (System C. A. Baer  
Söhne, Glarus), in allen Haupt-  
räumen einfache Verglasung in  
Kristallglas.

Boden ebenerdig mit Garten  
Kellerfenster

Ueber Hohlräumen Stahlrohr-  
Betondecke (System Bauer),  
Hohlkörper zwischen Spezial-  
blechträgern, überbetoniert, über  
Keller und I. Stock Plattenbal-  
kendecke, über Parterre Rippen-  
decke mit Rohrzellen.

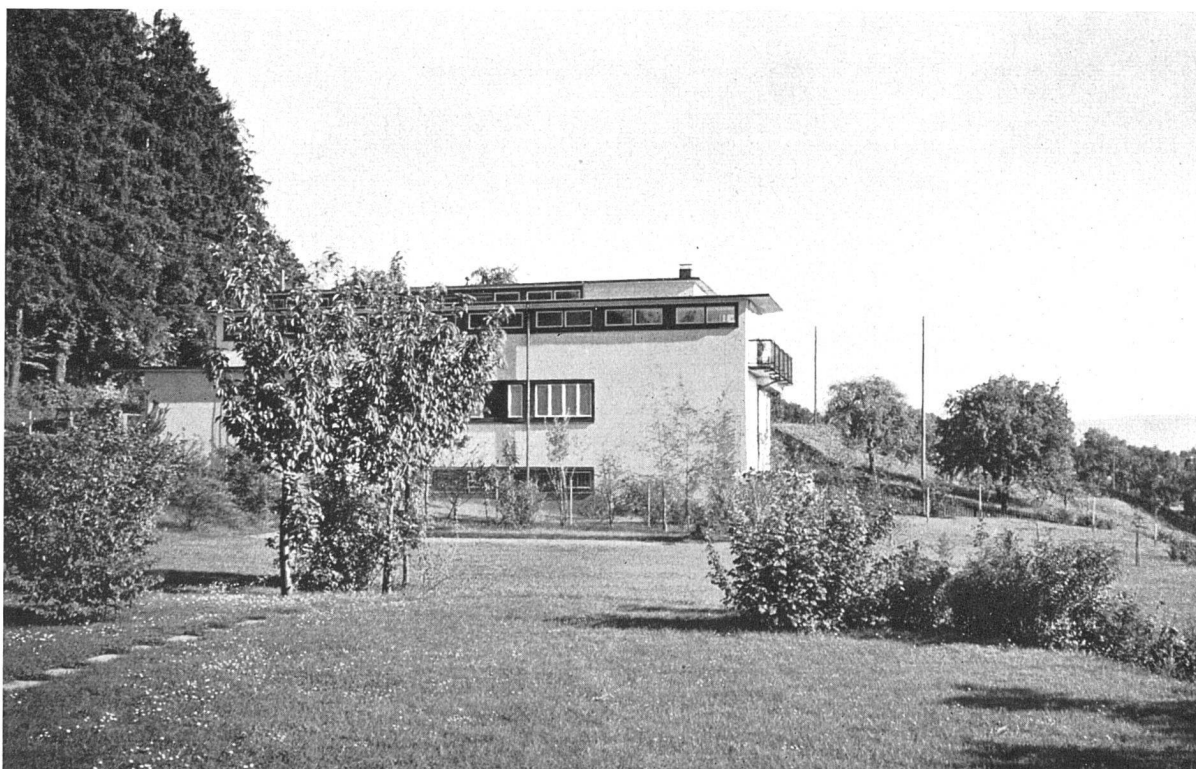




Ansicht aus Nordosten, mit Haupteingang und Garage

Wohnhaus Dr. B., Küsnacht (Zürich) Max Ernst Haefeli, Architekt BSA, Zürich

Ansicht aus Nordwesten, vom Haus Dr. K. aus. Die Gärten gehen ineinander über





Wohnhaus Dr. B.  
Küsnacht (Zürich)  
Max Ernst Haefeli,  
Arch. BSA, Zürich

Wegen der vorhandenen Möbel sind die Schiebetüröffnungen in diesem Haus kleiner als im Haus Dr. K.

Wände in Wohn- und Schlafzimmern und Gängen beider Häuser mit Stramin beklebt, darüber Wachsfarbenanstrich.



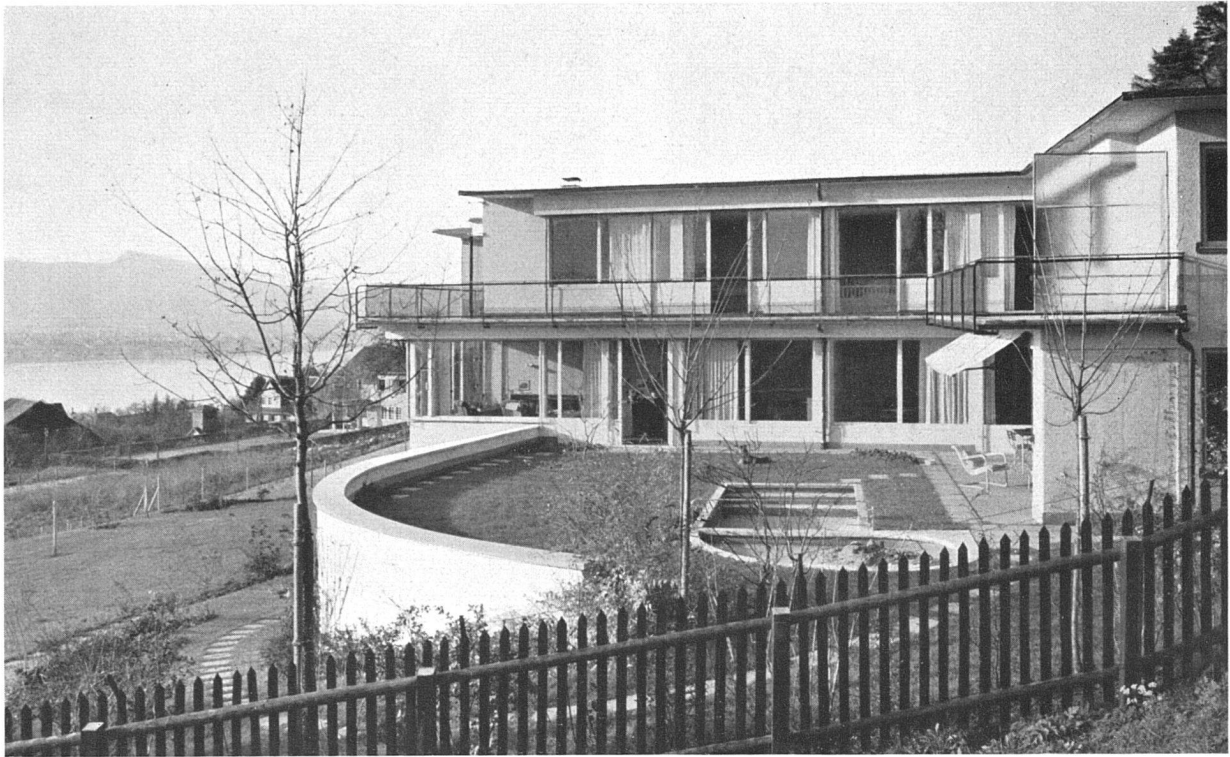
Obergeschoss, Blick aus den Schlafräumen nach Osten

Haus Dr. K. hat ca. 1500 m<sup>3</sup> umbauten Raum, Haus Dr. B. ca. 1750 m<sup>3</sup>. Die beiden Häuser haben genau die gleiche reine Nutzfläche, die Differenz betrifft Neben- und Verkehrsräume. Kubikmeterpreis, einschliesslich Architektenhonorar: Haus Dr. K. Fr. 95.—, Haus Dr. B. Fr. 81.—. Die Differenz beruht erstens auf dem Sinken der Baukosten in den Jahren 1931—33, zweitens darauf, dass das Plus an Kubikinhalte eben Nebenräume betrifft, auch sind die Holzschiebefenster billiger als die eisernen. Beide Häuser haben Zentralheizung mit Oelfeuerung. Beim

Hause Dr. K. ergab sich im letzten Winter ein hinter den Berechnungen der ausführenden Firma beträchtlich zurückbleibender Bedarf an Brennmaterial, da sich die Südlage aller Wohn- und Schlafzimmer und die damit verbundene Erwärmung durch das Tageslicht, selbst an bedeckten Tagen, stark fühlbar macht. An hellen Wintertagen setzte die sehr anpassungsfähige, durch Zimmerthermostat geregelte Oelfeuerung am Vormittag aus, um erst abends wieder in Tätigkeit zu treten

Kaminplatz im Wohnzimmer (von aussen durchs Fenster aufgenommen)  
rechts die Schiebetüren der Erdgeschoss-Zimmerflucht





Ansicht aus Südosten

Die Gärten beider Häuser wurden angelegt unter der Leitung von Gustav Ammann BSG, der des Hauses Dr. K. 1931/32 durch Otto Froebels Erben, Zürich, und erweitert 1934 durch A. Vogt, Erlenbach, gegen die Nachbargrenze; der des Hauses Dr. B. ist ausgeführt von Gottfried Roth, Zürich-Höngg. Die beiden Gärten gehen ohne Betonung der Grenze ineinander über, und auch sonst kam die gegenseitige

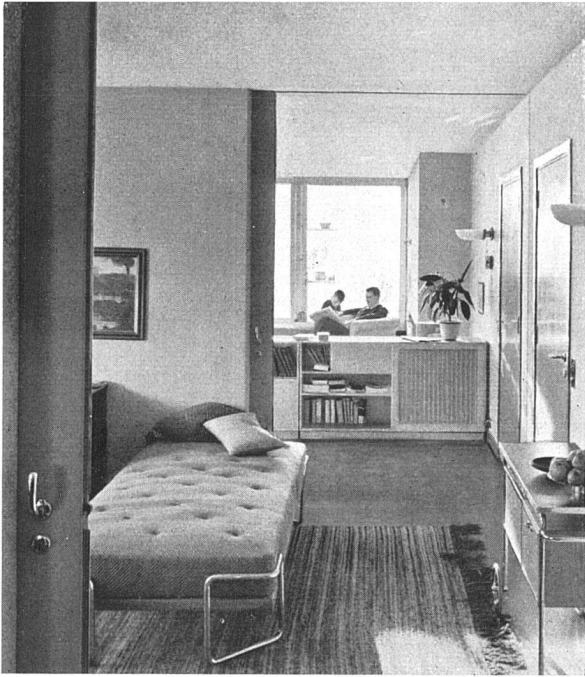
Fühlungnahme der Bauherrn beiden Bauten zugute. Dr. K. gestattete Dr. B. die Garage nur 1,50 m von der Grenze entfernt zu errichten, Dr. B. wählte für sein Haus seinerseits einen Grundriss, bei dem alle Räume, einschliesslich Mädchen- und Nähzimmer, nach Südosten und Südwesten liegen, so dass der ganze Gartenraum zwischen beiden Häusern praktisch nur vom Haus K. eingesehen wird.

Wohnhaus Dr. B.  
Küsnacht (Zürich)  
Max Ernst Haefeli,  
Arch. BSA, Zürich

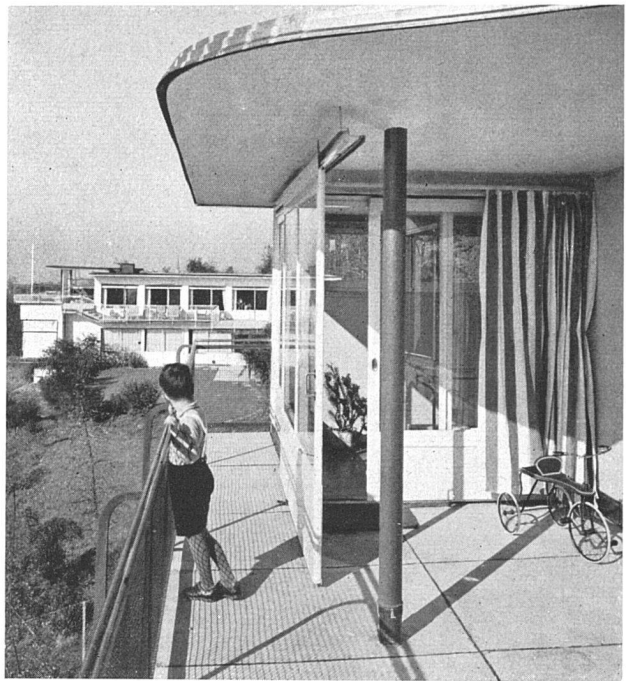
Terrasse und Bassin, vom Dach  
des Küchentraktes  
aufgenommen.  
links Kinderplanschbecken,  
10 cm tief, mit Sandinsel,  
rechts tieferes Badebassin, als  
Dusche ein feiner waagrechter  
Sprühregen aus dem Geländer  
zwischen beiden Becken



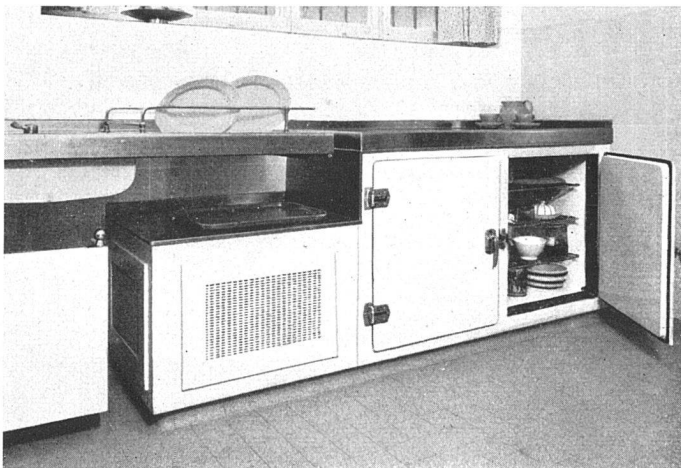




Blick durch die Flucht der Schiebetüren nach Südwesten



Der windgeschützte Sitzplatz an der Südecke im Obergeschoss



Kühlschrank, Spezialkombination aus den vorhandenen Einzelementen der Serienschränke der Fabrik für elektrische Heizung A. G. «Therma», Schwanden links: Aggregatenkorpus unter Spültisch seitlich angebaut Mitte: normaler Kühlbehälter rechts: nach aussen natürlich gekühlter Schrank unter Verwendung des gleichen porzellan-emaillierten Einbaues. Abdeckung aller Korpusse in Nirostablech (wie Spültisch «Deco») und wie letzterer mit Aufstand in die Plättli (=Hafta-Methode) eingebaut

Situationsplan der Häuser Dr. K. (links) und Dr. B. (rechts) 1:1000

- 1 Eingang
- 2 Wäschehänge
- 3 Bocciabahn
- 4 Planschbecken
- 5 Wohngarten
- 6 Obstgarten
- 7 Gemüsegarten

